

Bei Schlufs der Vorstellung wird die grofse Menge der Zuschauer das Theater doch auf dem kürzesten Wege verlassen; nur einige von Interesse oder Neugier Getriebene werden sich unter die ihrer Wagen im runden Vestibül harrenden Herrschaften mischen, und dieses Recht könnte ihnen ohnedies nicht ohne sehr umständliche und verletzende Vorkehrungen bestritten oder verkürzt werden.

An beiden Enden der Logenkorridore sind kleinere, die sämlichen Ränge untereinander in Verbindung bringende Treppen angelegt. Diese Anordnung ist hervorgegangen aus der

Fig. 56.



Treppe vom kreisförmigen Vestibül zum Haupttreppenhaus  
in der Grofsen Oper zu Paris<sup>45)</sup>.

in Frankreich weit mehr als in Deutschland verbreiteten Gepflogenheit, nach welcher eine grofse Anzahl der Logen sich in effektivem Besitze gewisser Familien befinden, welche, wenn auch nur für kurze Zeit, für die Dauer eines Aktes oder einer Szene sich dort einfänden und wie in ihrem Hause Besuche empfangen. Zur Erleichterung dieses Verkehrs war die Anordnung der kleinen Verbindungstrepfen wünschenswert, deren Enge (1,25 m) wiederum dadurch ihre Erklärung findet, dafs es fast nur Herren sind, welche solche Besuche von Loge zu Loge abstaten.